

# IVC – „Vergnügungsfahrt“ – 2017

Samstag, den 10. Juni 2017

---

Rückschau

Die Anmeldungen zur Fahrt gingen wie immer zügig ein, am Meldeschluss-Tag war der Bus mit 49 Teilnehmern ausgebucht. Dann trat das ein, was in dieser Anzahl nicht erwartet wurde. Bis zur Abfahrt am 10. Juni schrumpfte die Teilnehmerzahl auf **39 Personen**.

Das Wetter hatte sich beruhigt und wir starteten um 12.00 Uhr bei Sonnenschein. So blieb es den ganzen Tag. Die Firma Maass schickte wieder einen guten Reisebus mit dem bekannten Fahrer Bernd Düé. Die Gruppe setzte sich aus Stammkunden zusammen, so dass ein gutes Gelingen gesichert war.

Den ersten Programmpunkt erreichten wir rund 2 km vor Bevern. Auf einem schattigen Parkplatz wurden Tisch und Zapfanlage aufgebaut und es gab den obligatorischen Vino Rosado. Da muss mir der „Spanier“ in Cuxhaven einen anderen Wein verkauft haben; denn die Mischung schmeckte nicht wie gewohnt.



*Ziegelei Pape in Bevern*

13:55 Uhr erreichten wir den Parkplatz der Ziegelei. Herr Rademacher vom „Verein Ziegelei Pape, Bevern e.V.“ nahm uns bereits am Bus in Empfang. Nach dem Toilettengang nahm er die Begrüßung in der Durchgangshalle vor.

Unterstützt wurde er von, Herrn von Studnitz und dem Maschinen-Fachmann (Name vergessen).

Was die drei Herren uns geboten haben war unglaublich, sie waren mit Leib und Seele dabei und hatten auf alle Fragen eine Antwort. Ihr Fachwissen war unerschöpflich.



*Ehemalige Tongrube mit Gleisen für Loren  
z. Transport von Lehm zur Aufbereitung*



*Herr v. Studnitz erklärt den Brennvorgang  
an einer Brennanlage aus alten Zeiten*

Herr Rademacher hieß uns herzlich bei der Ziegelei Pape in Bevern willkommen.

Mit seiner über 175-jährigen Geschichte gehört das Industriedenkmal in der Nähe von Bremervörde zu einem der ältesten Zeugnisse einer mittlerweile vergangenen Industriekultur. Die hier produzierten Steine haben die wirtschaftliche und architektonische Entwicklung in der hiesigen Region mitgeprägt. Nach seiner vollständigen Restaurierung Ende der 1990er Jahre gehört das Industriemuseum zu den wichtigsten touristischen Zielen des Elbe-Weser-Raums. Eine Ziegelei zum anfassen, in der man anschaulich die traditionelle Herstellung der Ziegelsteine nachvollziehen kann. Dann ging es los. In zwei Gruppen machten wir eine Reise in die Vergangenheit.

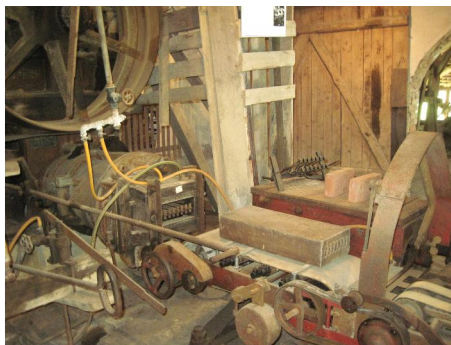


## Kurzbericht über die Anlage.

**Maschinenhaus:** In mühevoller Arbeit wurden der Teeröldieselmotor einschl. aller Transmissionen, Walzwerke und Pressen wieder in Betrieb gesetzt. Der frühere Meister führte uns die Anlage in Bewegung vor. Wir staunten nur.



Dieselmotor für Transmission



Ziegelpresse



Ziegel auf Loren zur Trocknung



ein Blick in den Ringofen

**Ringofen:** Das Herz der Ziegelei-Anlage bildet der „Hoffmannsche Ringofen“. Mit Hilfe von grafischen Darstellungen und durch die Begehrbarkeit des Brenntunnels sowie des Schürbodens kann man die Funktion dieser komplizierten technischen Anlage erfassen.

**Tretbahn:** Das älteste Gebäude der Ziegelei lässt erkennen, wie Lehmsteine in Zeiten produziert wurden, als es noch kein Maschinenhaus und keinen Ringofen gab. Es wird dargestellt wie Steine mit Lehm, Wasser und Sand in einfachen Handformen hergestellt wurden.

**Arbeiterhaus:** Im Arbeiterhaus lebten „Lippsche Ziegler“ die sich als spezialisierte Saisonarbeiter auf der Ziegelei verdingten und den Herstellungsprozess organisierten. Es dient heute als kleines Museum.

**Trockenschuppen** für den Betrieb des Ringofens, der täglich 6.500 Rohlinge benötigt, war ausreichender Vorrat an getrockneten Steinen erforderlich. Die ausgedehnten Trockenschuppen geben nicht nur eine Vorstellung von der großen Zahl der zu trocknenden Steine, sondern auch von der schweren Arbeit, die die Arbeiter zu bewältigen hatten. **Lehmklassenzimmer** hier können Kinder u. Jugendliche die Herstellung von Handstrichziegeln erlernen. **Weitere Anlagen,** Eimerkettenbagger – Feldbrandofen – Feldbahn – Lehmkuhle. Jetzt als Biotop angelegt. Die Ziegelei Pape, Industriemuseum mit Erlebnis-Charakter, ist eine gepflegte Anlage. Führung hat sich gelohnt.

*Nach der Führung war für uns am Ringofen eine lange Tafel mit Tischen u. Stühlen eingedeckt. 3 freundliche Damen vom Verein verwöhnten uns mit hiesigem Butterkuchen und Kaffee. Beides „Satt“.*



am Vörder See

Gestärkt fuhren wir noch zu einem kurzen Stopp über Bremervörde, zum „Vörder See“. Hier unternahm jeder auf eigene „Faust“ einen Verdauungsspaziergang zum See. Am Bus gab es noch einen Drink.

Nach einer Fahrzeit von 20 Minuten erreichten wir um 18:08 Uhr unser Endziel, Landgasthaus Köster in Hipstedt. Frau Irma Schnibbe-Köster und ihr Mann, Herbert erwarteten uns bereits auf dem Saal. Das Menü bestehend aus Spargel-Creme-Suppe – Spargel mit Schnitzel / Schinken – Absacker – Dessert, war wieder hervorragend und schmackhaft. Keiner ging hungrig vom Tisch.

Gastfreundschaft, Qualität und Service sind kaum zu überbieten. Dank an unsere Gastgeber mit ihrem Personal. Ankunft Rathaus Cuxhaven um 21:50 Uhr.

Bedanken möchte ich mich bei allen Teilnehmern für das mir entgegengebrachte Vertrauen und das vorbildliche Verhalten während der gesamten Tour. Danke !

Gruß *Werner + Ingrid*